

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gehennen, denen Medikamente verabreicht wurden, während 28 Tagen vernichtet werden. Im Anfangsstadium befinden sich die Anforderungen für die Trutenhaltung, weil das Verhalten dieser Tiere noch relativ wenig erforscht ist. In groben Zügen ausformuliert ist der Anforderungskatalog für Kaninchenhaltung. Und im Falle der Poulets und Schweine wurden die Anforderungen im Detail ausformuliert, die Verhandlungen mit Produzenten und Handel aber noch nicht abgeschlossen.

(Die Zukunft mag zeigen, wem mehr Erfolg beschieden sein wird: den sympathischen Bestrebungen unseres Tierschutzes oder den «Probiotika» – siehe SWISS VET 1/2, 1988 –; es ist aber auch denkbar, dass aus weiten Teilen unserer Erde der Seufzer hörbar würde: Eure Sorgen möchten wir haben!
Red.)

BUCHBESPRECHUNG

Schafhaltung: Hygiene und Erkrankungen. *Ilona Marx* (Herausg.). Reihe «Tierärztliche Praxis» VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1987. 202 Seiten, 22 Abbildungen, 3 Tabellen, Taschenbuchformat, Kunstleder, Preis 32.– DM.

Das Taschenbuch über die Schafhaltung enthält 2 Hauptteile zu je 17 Kapiteln. In einem ersten Teil werden von Ilona Marx und 2 Mitarbeitern die «Hygienischen Anforderungen bei der Haltung und Betreuung von Schafherden» besprochen. Zusammen mit 17 Autoren bearbeitet die Herausgeberin im 2. Teil die «Wirtschaftlich bedeutenden Schafkrankheiten».

Zum 1. Teil: Während moderne Schafliteratur westlicher Provenienz vermehrt auf die Koppel- und Hobbyschafhaltung ausgerichtet wird, behandelt dieses Büchlein, das auf DDR-Verhältnisse zugeschnitten ist, noch die Probleme grosser Schafherden. Die Autoren werden dem Titel gerecht und zeigen minutiös, bis hin zur jährlichen Gesundheitskontrolle des Hütehundes, sämtliche Probleme der Schafhaltung in grossen Herden auf.

Schade, dass die interessante Thematik in einer Form beschrieben wird, die eher an ein Reglement erinnert. Überall wird Bezug genommen auf gesetzliche Grundlagen. Der Text enthält eine Menge rätselhafter Abkürzungen. Diese sind dann im Abkürzungsverzeichnis des Einbanddeckels nicht zu finden, dafür erfährt man dort aber, was Ca und E. coli bedeutet. Dass die Wolle expressis verbis «weitgehend die Rentabilität der Schafhaltung bestimmt», lässt sich aus meiner Sicht kaum mehr glauben.

Während im Vorwort noch vielversprechend auf eine individuelle Schafhaltung verwiesen wird, wird dieser Problembereich der Zuständigkeit eines Tierhygienebeauftragten zugeordnet, welcher, Zitat: «bei der Erschliessung der örtlichen Produktionsreserven durch den VKSK zur volkswirtschaftlich effektiven Ergänzung der gesellschaftlichen Produktion der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mitzuwirken» hat.

Obwohl am Ende des Buches eine Gesetzessammlung aufgeführt ist, die an Umfang das Sachregister übersteigt, habe ich keinen Hinweis auf einen Tierschutzgedanken finden können. Das Schwanzcoupieren wird nach der Gummiringmethode im Alter von 3 Wochen empfohlen, weil bei dieser Art den Infektionen vorgebeugt werden könne . . .

Zum 2. Teil: Wer hier über die bedeutendsten Schafkrankheiten etwas erfahren will, kommt sicherlich auf seine Rechnung. Andererseits fehlen doch wichtige Krankheitsbilder, vor allem viraler Genese. Wenn zudem in der Symptomatik der akuten Staph.-aureus-Mastitis das typische, toxisch bedingte Unterbauchödem nicht einmal Erwähnung findet, wenn bei der Pathogenese die mechanische Euterschädigung durch «Räuberlämmer», welche die Auen am Futtertrog von hinten ansaugen, nicht besprochen wird und wenn bei der Prophylaxe Hoffnung gesetzt wird auf eine trivalente Mastitisvakzine, so frage ich mich ernsthaft, ob wohl alle 18 Autoren dies unterschreiben könnten.

Das Kapitel «Stoffwechselstörungen» ist etwas dürftig ausgefallen. Umso mehr, wenn man bedenkt, dass es heute möglich ist, mit einfachen Blutuntersuchungen (Glucose, Ca, CPK, 3-Hy-Bu) klinisch einige Krankheitsbilder mit Sicherheit auseinanderzuhalten.

„Therapievorschläge werden oft mit Produktnamen aufgetischt, deren Wirkstoff der Leser wohl nicht zu erfahren hat. So ist es auch nicht verwunderlich, dass für die bedeutsame Protostrongylidose noch keine Therapie angegeben werden kann.

Abschliessend möchte ich das Büchlein so beurteilen: Als Praktiker werde ich in Hygiene- und Herdenbetreuungsfragen «Die Schafhaltung» sicher gelegentlich zu Rate ziehen. Für vet.-med.-Probleme hingegen wende ich mich an Werke mit weniger Autoren und modernerem Wissen.

P.H. Boss, Fruttigen

Dictionary for Veterinary Science and Biosciences. German–English/English–German.

With trilingual appendix: Latin terms. Wörterbuch für Veterinärmedizin und Biowissenschaften. Deutsch–Englisch/Englisch–Deutsch. Mit einem dreisprachigen Anhang: Lateinische Begriffe. Von Roy Mack. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1988. 321 Seiten, kartoniert, Preis: DM 49.80.

Das Besprechen eines derartigen Wörterbuches kann nur in Form einer Vorstellung geschehen; eine kritische Beurteilung des Inhaltes ist natürlich erst bei längerem Gebrauch möglich. Das Werk besteht aus den beiden Hauptabschnitten Deutsch–Englisch und Englisch–Deutsch, worin besonders Begriffe aus Anatomie, Klinik, Mikrobiologie, Parasitologie, Pathologie, Pharmakologie, Physiologie, Tierzucht und Toxikologie berücksichtigt werden. Der dreisprachige Anhang lateinischer Bezeichnungen ist in die drei Kapitel anatomische und medizinische Ausdrücke, Tierreich (Haustiere, häufig vorkommende europäische Wildtierarten und Zootiere, Parasiten, Schädlinge und Krankheitsvektoren) sowie Pflanzenreich (Arznei-, Futter- und Giftpflanzen) unterteilt. Am Schluss findet sich eine zweiseitige Kurzbibliographie, in der Einführung ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen. Hinter dem sehr sorgfältig redigierten Text steht die langjahrigere Erfahrung des Autors auf dem Gebiet der Dokumentation – er ist Direktor des Commonwealth Bureau of Animal Health in Weybridge und seit zwanzig Jahren Herausgeber der beiden bibliographischen Serienwerke «Index Veterinarius» und «Veterinary Bulletin».

Das vorliegende Spezialworterbuch kann Tierärzten und Studierenden der Veterinärmedizin als ausgezeichnetes Nachschlagewerk bestens empfohlen werden.

B. Hörning, Bern

Symposium «Weideparasitosen». Fachgruppe Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V., Bad Zwischenahn, 17. und 18. September 1987. Leitung: Prof. Dr. M. Rommel (Hannover) und Prof. Dr. K.-H. Lotthammer (Oldenburg). Kurzfassung der Vorträge. Giessen/Lahn: Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V., 1988. 175 Seiten, ISBN 3-924851-16-6.

Die handliche Broschüre enthält 29 Vortragsreferate, die alphabetisch nach den Namen der Erstautoren geordnet sind. Stichwortartig seien hier die Themen erwähnt: Kokzidiosen bei Rind und Schaf (3), divergens-Babesiose des Rindes (1), Fasciolose-Vorkommen (1) und -Therapie (2), Echinokokkose (1), Cysticercus bovis-Befall (1), Anthelminthika-Resistenz bei Wiederkauerne-matoden (1), Epidemiologie und Bekämpfung des Magendarm-Strongylidenbefalls (8), Dictyo-caulose des Rindes (2), Vorkommen und Bekämpfung von Ektoparasiten (8) sowie parasitologi-sche Fallwilduntersuchungen bei Rehwild (1).

B. Hörning, Bern